

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Stadt Gundelsheim



Gremium	Sitzungsdatum	Behandlung
Gemeinderat	21.09.2022	Entscheidung

Vorlage Nr.: 2022/154

Erschließung Baugebiet „Baumgarten“ in Gundelsheim-Obergriesheim - Sanierung der Kapellstraße als ergänzende Maßnahme

Sachverhalt:

Im Rahmen der Erschließungsarbeiten zum Baugebiet „Baumgarten“ in Gundelsheim-Obergriesheim hat die NetzeBW als Stromversorger und die Telekom, die das Gebiet mit Breitbandkabel versorgen wird, mitgeteilt, dass diese zur Anbindung des Gebiets Kabel in der Kapellstraße verlegen werden müssen.

Üblicherweise erfolgt die Verlegung der Kabel im Gehweg. Allerdings liegt im Gehwegbereich neben Strom- und Telefonleitungen die vorhandene Wasserversorgungsleitung, weshalb die NetzeBW und die Telekom die Leitungen eventuell in die Straße legen müssen. Hierfür muss die Straße (Asphaltdecke) dann in einer Breite von ca. 1 - 1,5 m aufgegraben werden. Zudem wird bzw. wurde für den Anschluss der im Baugebiet neu zu bauenden Entwässerungs- u. Wasserleitungen an die bestehenden Leitungen in der Kapellstraße auch bauseits bereits an mindestens 2 Stellen in die Kapellstraße eingegriffen.

Im Ergebnis wird der ohnehin schon schlechte Zustand der Kapellstraße durch die neuen Eingriffe einen "Flickenteppich" erhalten, mit schlechter alter Straßendecke und guter neuer Straßendecke im Bereich der notwendigen Eingriffe.

Längerfristig wird eine Sanierung der Straßendecke der Kapellstraße anstehen, bei der dann sinnvollerweise auch die Regenwasserleitung mit gebaut werden würde. Die im Baugebiet aufgrund des Trennsystems zu erstellende Regenwasserleitung mündet nach derzeitiger Planung beim Anschluss in der Kapellstraße in den vorhandenen Mischwasserkanal. Auch für die in der oberen Hälfte der Kapellstraße alte Wasserleitung stünde dann die Erneuerung an.

Durch das beauftragte Planungsbüro, die BIT-Ingenieure kam nun die Überlegung, ob es nicht sinnvoll wäre, in dem Abschnitt der Kapellstraße, der sowieso von NetzeBW und Telekom in einem bis zu 1,5 m breiten Streifen aufgegraben werden muss, auch die Regenwasserleitung gleich zu verlegen und die gesamte Straße zu sanieren.

Die Maßnahme könnte voraussichtlich von der mit der Erschließung des Baugebiets beauftragten Fa. Wolff & Müller umgesetzt werden und somit zügig im Anschluss an die Baugebieterschließung und gleichzeitig mit den Verlegearbeiten der NetzeBW und der Telekom erfolgen.

Die BIT-Ingenieure haben eine Kostenermittlung mit den voraussichtlichen Netto-Baukosten vorgelegt. Diese betragen insgesamt ca. 801.000 € netto und setzen sich wie folgt zusammen:

- Kanalerneuerung (Umstellung v. Mischwasser auf Trennsystem, inkl. Abbruch) ca. 396.000,-

- Sanierung Wasserleitung (inkl. Wasserhaltung) ca. 135.000,-
- Erneuerung der Straßenoberfläche im Vollausbau (umgekehrtes Dachprofil mit einer Mittelrinne / Gehweg in Pflasterbauweise) ca. 270.000,-

Für eine aktuelle Kosteneinschätzung wurden die Bruttokosten angenommen sowie 20 % Baunebenkosten (Ing.Honorar, notwendige Untersuchungen wie Baugrund etc.) und eine Sicherheit von 10% (z.B. Entsorgung belastetes Material aus dem vorhandenen Straßenkörper) einkalkuliert.

Es ist von Gesamtkosten von **rd. 1.260.000,-€ (brutto)** auszugehen.

Die Kosten für den Bau der Regenwasserleitung in der Kapellstraße mit entsprechender Anpassung der vorhandenen Mischwasserleitung sind als notwendige Weiterführung der Trennkanalisation des Neubaugebiets dem Neubaugebiet zuzuordnen.

Diese voraussichtlichen Kosten liegen bei rd. 602.000,-€.

Darüberhinausgehende Kosten für die Sanierung der Kapellstraße wären nicht mehr den Kosten für die Baugebietserschließung zuzuordnen. Sie müssten von der Stadt übernommen werden. Diese liegen bei **ca. 656.000 €**.

Eine Vorfinanzierung der gesamten zusätzlichen Kosten (1,26 Mio.€) über das Projektkonto der KE wäre noch möglich.

Die Maßnahme könnte voraussichtlich noch in 2022 begonnen und 2023 dann abgeschlossen werden. Um die Maßnahme, die bisher nicht im Haushalt enthalten ist, finanzieren zu können, müssten 2022 im Kernhaushalt folgende Mittel in Anspruch genommen oder umgeschichtet werden:

80 T€ für Straßensanierungen, 20 T€ für Breitband, 100 T€ für die Kita Regenbogenland und 100 T€ für das Dorfgemeinschaftshaus in Böttingen sowie 10 T€ vom Zaun Kläranlage, also in der Summe 310 T€.

Die Kosten der Wasserversorgung gehen zu Lasten des Eigenbetriebs. Je nach Baufortschritt sind die Kosten 2023 neu zu veranschlagen.

Der Technische- und Umweltausschuss hat in der nichtöffentlichen Sitzung am 14.09.2022 über die Maßnahme beraten. Der Beschluss wird in der Sitzung bekannt gegeben.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat berät über die Maßnahme.

Anlagen: